

12./X. 1914.

An die „Jiden“ in Polen.

Die deutsche und die österreichische Seeresleitung ließen in Russisch-Polen einen Aufruf verbreiten, der in hebräischer Sprache und im „jiddischen“ Deutsch abgefaßt ist und wie folgt lautet:

„Zu die Jiden in Polen.

Die hebräische Armee von die graue mitteleuropäische Regierungen Deitschland un Esterreich-Ungarn, seinen arein in Polen.

Der mechtiger Marsch von unsern Armees hat gezwungen die despotische russische Regierung zu antlausen.

Unsere Fohnen bringen eich Recht un Freiheit: gleiche Bürgerrechte, Freiheit vorn Glauben, Freiheit zu arbeiten ungestert in alle Zweigen von ekonomischen un kulturellen Leben in eier Geist!

Zu lang hot ihr sich geplogt unter dem eisernen moslowittischen Joch!

Wi Freund kummen mir zu eich, die barbarische fremde Regierung ist aus!

Die gleiche Recht vor Jiden soll weren gebaut auf feste Fundamenten.

Lohet eich nicht, wie a hoch mol freier, obnarren durch hanusjedige Versprechungen!

Zu hot nicht auch in 1905 der Zar gefogt die gleiche Recht von Jiden, un zu hot er nicht darauf gegeben den hechten Manifest?

Wie hot man eich obgezohlt dem dosigen Chaw, was man hot auf sich genummen vor der ganzen Welt?

Gedenkt das Kraustreiben, was man treibt togetlich die jidische Massen von feiere eingeseffene Mekaumaus!

Gedenkt Rischinew, Homel, Bialystok, Siedleß und viel hunderter andere blutige Pogromes!

Gedenkt dem Beilis-Prozeß un die Arbeit von die barbarische Regierung zu verbreiten dem schredlichen Egen von Blutgeruch bei die Jiden!

Asau hot der Zar gehalten sein monarchisch Wort, was er hot gegeben, elendig in die Klemm! Er ist jetzt wieder in die Klemm! — Ot, dos is die Siboh von seine Versprechungen.

Eier heiliger Chaw ist ajeht, zusammen zu nehmen alle Kreften, mitzuarbeiten bei die Befreiung.

Alle Volkskreften: eier junger Daur, eiere Lehillaus, eiere Chawraus müssen sich schtellen wie ein Mann, mitzuhelfen zu die heilige Sach.

Wir erwarten, as ihr met beweisen durch Fakten eier Verschand un einer Uebergegebenheit.

Wendet sich mit dem grekten Bitochau zu die Kommandanten von unsere Militär in die Dertter, was einen nohent zu eich.

Alle Sorten Lieferungen vellen bald un gut bezohlt. Bahnt dem Weg, zu bezwingen in ganzen dem Skaune un zu bringen dem Mizochau von Freiheit un Gerechtigkeit!

Die obere Leitung
von die verbindet deitsche un esterreichisch-ungarische Armees.“